



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Decimo Octavo Calendas Februarii. Der XV. Tag im Jenner.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

Casarius
in vita 3.
Eustredii
Colonien

Zu Eöln in Teutschland die selige Heyleck des Cistercienser Ordens eingeschlossene Klosterfrau/welche lange Zeit in einer Claus / die sie neben der Kirchen des H. Apostels Andree aufferbauen lassen/gewohnt / hat allda under der Cistercienser Geseß von der Glaubigen einzige Almosen gelebt/ dessen Nahm dan auß der Mutter-sprach desselben Lebens Heiligkeit allen andeutete / und ist durch ihr ganz Leben in dem einmahl angenommenen gottseligen Vorsatz zu leben mit beständigem Gemüth verharret/und endlich eines seligen Todts in dem Herrn entschlaffen/und ist nach dem Todt under andere berühmte Ordens-Frauen nicht unbillig gezehlt/und auff diesen Tag deme Französischen zu Divion getruckten Calendar beschriben worden/ und wird ihrer gedacht zu Cisterciens und alten Ordens Geschichtschreiber in den Leben des H. Eustredii vorgedachter Kirchen des H. Andree Dehands.

Sacrarii
Namur.
cense.
Calendar.
Sanctorū
Ordinis,

In Niederland der selige Bernardus der Salimenser Kloster-frauen Reichthiger/welcher recht und gottselig dieses Ampt vertreten / hat mit heiligen Ermahnungen und nuschlichen Exempel ihr Geistliches bestien befördert / ist voller Verdiensten gestorben/und under die Seligen/ so woll im Namuricenser Sacrario, als auch dem Ordens Menologio, auff diesen Tag geschriben worden.

DE CIMO OCTAVO CALENDAS FEBRUARI.

Der XV. Tag im Jenner.

In Königreich Castellaz die Einsetzung der Heiligen Ritterschafft de Caravalla under den Cistercienser Geseßen/ die Schwarzen und Unglaubigen auß Hispania, zu vertreiben/angefangen von dem seligen Raymundo Mönchen des Klosters Salaz-Dei, Gottes-Leiter und Abbtin von Vitero in Navarra, welcher mit dem Glaubens eyffer entzündet/mit Zulassung des Königs und seiner Obern/viele Kriegs-leuth angenommen/damit sie die Unglaubigen bekriegten/und auch den Catholischen Glauben fortpflanzten: Welchen Ritteren auch ein Weiß-kleyd und Rappen gegeben / umb das Jahr des wieder brachten Heyls Tausent Hundert Neun-und fünfzig/oder ungefehrt/welche Kleidung dann sie bis auff die Zeit des falschen Pabsts Benedici des VIII. behalten.

Liber II.
Iulium
Fulienf.

In den Gränzen Valco uen, der Fulienser Abbtin selbstin/Rivenser Bistumb/ die Besetzung des Ehrwürdigen Patris Placidi à S. Mauro. Mönchs der Fulienfer Versammlung/welcher viele lange Jahr daselbst dem Francken Brüdern / mit wunderbahrer Lieb und Demuth gedienet/und an Sanftmuth vortrefflich / ist allen sehr Liebreich worden/und endlich nach vielen gottseligen Wercken/als er jetzt dem Todt genahet/des göttlichen Ampts Schuldigkeit (welche derselbe seine Lebtag niemahl underlassen) zu bezahlen sich understehend/hat zwischen dem selbst heiligen Gebett/nach empfangenen hochwürdigen Sacramenten der Kirchen/mit gebogenen Knien und gegen Himmel gerichteten Augen seine reinste Seel auffgeben/nachdem er zu Anfang seiner Schwachheit/die Stund seines Todts vorgesagt /
er soll

er soll den Todt nicht sehen/er hätte dann zu vor des H. Abbt's Mauri Festsag/oder des fünffzehenden Tags Jenners End gesehen.

DECIMO SEPTIMO CALENDAS FEBRUARII

Den XVI. Tag im Jenner.

Zu Cheltriacio in Saphojen Fontenels Stammung/die Beysetzung des seligen Rolandi dieses Orths Mönchen und Abbt'en/welcher mit vielen Tugendē von Gott gezierd/hat das aller reinste Leben geführt und als er viele Jahr seine Tugend bewehr't/und die Abbt'en durch des Abbt's Todt erlediget/ist der selbe durch die gemeine Stimm der Mönchen/nach seines Lebens Verdiensten/erwehlt worden. Er aber hat mehr und mehr an Heyligkeit/ auch unterschiedlichen Wunderzeichen geleuchtet/under den ersten Zeite des Cisterciens. Ordens/da noch die erste Klosterliche Zucht grünete/und voller heiligen wercken hat seine unschuldigste Seel dem Himmel zugesand/und verdienet/ daß nach seinem Todt die Wunderzeichen an seinem Grab/in dem allenthalben das Volck zu seiner Begräbnuß zulaufft/beharet haben. Welcher Zulauff dann und Ehr gegen den Heiligen die Römische Päbst nicht allein geduldet/sonder auch durch schenckung einiger Ablass bestättiget haben: und wird Rolandus in den Ordens Heiligen alten Register angeschrieben gelesen/und sagt man daß er Jährlich mit dem Kirchen Ampt verehret werde/auf welcher Ursach die Responsorien, Antiphonen und Collecte aufgelaßen oder gedruckt worden.

Missale
vetus in
Catalogo
Sanctorū
Ordinis.
Calenda-
rium san-
ctorum
Ordinis.

Zu Claravall Claren-thal der selige Godefridus von Perona. einer auß den jenigen welche der H. Vatter Bernardus in Niederland durch seine Predigten zum Klosterlichen Leben gelockt/und nachdem er ein Mönch worden/hat er also an Heyligkeit geglanget/ daß er dem Claren-thal zum Prior, nach Verdiensten/vorgesezt worden/und durch seine vortreffliche Werck noch Herzlicher/ist derselbe zu Nametenser oder Tornacenser Bischoff erwehlt worden. Er aber hat die Wahl/als die seinem Heyl zu wieder/verachtet/und weder dem Einrathenden H. Vatter Bernardo, weder Eugenio dem Dritten einwilligen wollen/ja was mehr ist/gegen sich selbst durch Häuigkeit des Lebens noch strenger/ist in einem guten alter gestorben und in dem menologio Henrique auff den vorigen Tag angeschrieben.

Picardus
in Epistol.
S Bernar.
lib. 4. c. 3.

DECIMO SEXTO CALENDAS FEBRUARII.

Den XVII. Tag im Jenner.

In den Pariser Vorstätten und Bistumb der Hauptstatt Frankreichs / in dem Kloster der Kloster-frauen des H. Antonii gemeinlich vom Feld genennt/ das Fest desselben H. Antonii Abbt'en und Einsiedels feyerlich zu begeben/gleich wie auch in andern vielen Clösteren desselben Namens / in den Stätten Novaria und Bergell in den Saphojischen Grängen.

In Frankreich und dem Kloster Regalis-Montis, Königs-berg/an den Uffern Itarz, Bellovacenser Bistumbs / die Jahr-zeit des H. Sulpitii Bituricenser Erz-Bischoffens/ zu dessen Ehren vorzeiten geweyhet war die Kirch an des Klosters-
Pforten